

An die Mitglieder
des Umweltausschusses

Köln, 26.04.2024
Frau Nitsche
Stabsstelle 30.01

Umweltausschuss

Mittwoch, 08.05.2024, 9:00 Uhr

Köln, Horion-Haus, Wupper

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **17.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertretung rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

Bitte beachten Sie den Beginn und den Ort der Sitzung.

Im Anschluss findet die Perspektivenwerkstatt zum Thema "Nachhaltiges Wassermanagement" ab 10 Uhr in den Räumen Rhein/Ruhr/Erft im Horionhaus statt. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme entsprechend an.

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie in der beigefügten Einladung.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 16. Sitzung vom 06.03.2024
3. Einrichtung eines Facharbeitskreises „Nachhaltige Entwicklung“ gem. § 38 der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien
Berichterstattung: Frau LVR-Direktorin Lubek

Beratungsgrundlage

folgt

15/2212/1 K

4. LVR-Freilichtmuseum Kommern - Berufung eines Fachmitglieds in den Ökologischen Beirat
Berichterstattung: Frau LVR-Dezernentin Dr. Franz **15/2341 E**
5. Projekt "Mühlenregion Rheinland - zwischen Erft, Wupper und Sieg" - Sachstand
Berichterstattung: Frau LVR-Dezernentin Dr. Franz **15/2295 K**
6. Bericht aus der Verwaltung
7. Anfragen und Anträge
8. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9. Prüfung des Parkraummanagements für ausgewählte Dienstgebäude der LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz
Berichterstattung: Frau LVR-Direktorin Lubek **15/2125/1 K**
10. Bericht aus der Verwaltung
11. Anfragen und Anträge
12. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

F l i ß

LVR-PERSPEKTIVENWERKSTATT 2024

Nachhaltiges Wassermanagement

**zwischen Wasserknappheit
und Starkregen**

Mittwoch, 08. Mai. 2024

Sauberes Wasser ist eine lebenswichtige Ressource und eines der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Erfahren Sie, wie wir verantwortungsvoll und zukunftsorientiert mit Wasser umgehen können, insbesondere vor dem Hintergrund von Dürreperioden und Hochwasserereignissen.

Die LVR-Perspektivenwerkstatt bringt Politik, Verwaltung, Fachleute und Interessierte zusammen, um langfristige Lösungen zum Schutz von Wasser und zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels vorzustellen.

Anne Henk-Hollstein
Vorsitzende der
Landschaftsversammlung
Rheinland

Ulrike Lubek
Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland



Zu Beginn der Fachvorträge richten wir den Blick auf den Klimawandel und dessen wasserwirtschaftliche Folgen am Beispiel der Stadt Köln. Herr Ingo Schwerdorf, von den Stadtentwässerungsbetrieben Köln, zeigt Entwicklungen und Herausforderungen im Hinblick auf Starkregenereignisse auf und bietet Möglichkeiten an, den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu begegnen.

Anschließend wird sich Herr Schiffmann von der RheinEnergie AG den Fragen „Wie lässt sich die Trinkwasserversorgung auch in Zeiten des Klimawandels nachhaltig betreiben? Stellen Landwirtschaft und Industrie bei der Wassergewinnung in Zukunft eine Konkurrenz dar? Was unternimmt die RheinEnergie AG für eine auch in Zukunft resiliente Trinkwasserversorgung?“ widmen und Antworten auf diese und weitere Fragen geben.

Nach einem interaktiven Wasser-Quiz mit dem Publikum geht es in die praktische Umsetzung eines Schwammstadtkonzepts.



Dieses stellt Herr Gunkel von der Stadt Bochum vor. Bereits seit einigen Jahren setzt die Stadt Bochum gezielt Fassaden- und Dachbegrünung sowie Baumrigolen für eine bessere Stadtentwässerung ein.

Zu guter Letzt richten wir den Blick auf die Bauprojekte des Landschaftsverbandes Rheinland. Frau Kaulhausen, Leiterin der Abteilung für Neubau, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, verbildlicht, wie der LVR bei seinen Bauprojekten bereits auf nachhaltiges Wassermanagement setzt und welche Strategien er hierzu verfolgt.

Durch die Veranstaltung führt Karen Brandl, erfahrene Moderatorin und Sprech- bzw. Rhetoriktrainerin.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Ausstellung, die den Besucher*innen viele Informationen und die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung bei einem kleinen Imbiss bietet.

Programm

Moderation:
Karen Brandl

- 09:30 – 10:00 **Eintreffen und Registrierung der Gäste**
- 10:00 – 10:20 **Begrüßung**
Rolf Fliß | Vorsitzender
LVR-Umweltausschuss
Detlef Althoff | LVR-Dezernent
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement,
Umwelt, Energie, Bauen für Menschen
GmbH
- 10:20 – 11:00 **Klimawandel in Köln – Herausforderungen und Lösungen aus wasserwirtschaftlicher Sicht**
Ingo Schwerdorf |
Stadtentwässerungsbetriebe Köln
- 11:00 – 11:40 **Trinkwasserversorgung, Region, Klimawandel, Resilienz: Spannungsfeld oder auch Synergie?**
Stefan Schiffmann | RheinEnergie AG
- 11:40 – 12:00 **Interaktives Wasser-Quiz**
Karen Brandl
- 12:00 – 12:40 **Bochums Weg zur Schwammstadt**
Andreas Gunkel | Stadt Bochum
- 12:40 – 13:20 **Nachhaltiges Wassermanagement in der Baupraxis**
Barbara Kaulhausen | LVR
- 13:20 – 13:30 **Zusammenfassung**
- 13:30 – offen **Ausstellung und Mittagsimbiss**

Veranstaltungsort

LVR-Zentralverwaltung, Horion-Haus,
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

Anfahrtsbeschreibung

www.wege-zum.lvr.de

Anmeldung bis zum 30.04.2024

per Mail an

klimaschutz@lvr.de unter Angabe

Ihrer Kontaktdaten und Ihrer Organisation.

Bei Bedarf wird die Veranstaltung durch

Gebärdensprachdolmetscher*innen begleitet. Wir bitten

Sie, uns Ihren individuellen Bedarf frühzeitig mitzuteilen,
damit wir diesen einplanen können.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung

finden Sie unter www.umwelt.lvr.de

Bei Fragen, wenden Sie sich gerne an

klimaschutz@lvr.de



Fotos Innen (v.r.n.l.): Pixabay, StEB Köln,
GREENBOX Landschaftsarchitekten

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

Niederschrift
über die 16. Sitzung des Umweltausschusses
am 06.03.2024 in Essen

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Dr. Griese, Josef
Körlings, Franz
Krebs, Bernd
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Schönberger, Frank
Stefer, Michael

SPD

Krossa, Manfred
Merkel, Wolfgang
Nottebohm, Doris
Soloeh, Barbara
Walter, Karl-Heinz
Zander, Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fliß, Rolf	Vorsitzender
Gerlach, Lisa Hanna	
Kanschä, Andreas	
Beu, Rolf Gerd	für Dr. Seidl, Ruth
Zimmermann, Thor-Geir	

FDP

Runkler, Hans-Otto	für Nüchter, Laura
vom Berg, Joachim	für Rauw, Peter

AfD

Die Linke.

FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

für Dahlmann, Henrik beratendes Mitglied

Die FRAKTION

Dr. Teitz, Sebastian

Verwaltung:

Herr Althoff
Herr Stölting
Frau Baumert
Herr Loth
Frau Nitsche
Frau Wichterich

LR 3
Fachbereichsleitung 31
Abteilungsleitung 31.30
Stabsstellenleitung 30.01
Protokollführung 30.01
Auszubildende in der Abteilung 31.30

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 15. Sitzung vom 24.01.2024
3. Stadt Land Fluss - Tage der rheinischen Landschaft 2025 **15/2187 K**
4. Perspektivenwerkstatt 2024 zum Thema "Nachhaltiges Wassermanagement"
hier: Vorstellung Thema und Grobkonzept **15/2208 B**
5. Vorstellung der Arbeit des Deutschen Wetterdienstes
6. Besichtigung der Wettervorhersagezentrale und des Messfeldes
7. Bericht aus der Verwaltung
8. Anfragen und Anträge
9. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 12:29 Uhr

Ende der Sitzung: 12:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 15. Sitzung vom 24.01.2024

Herr Runkler bittet, die Aussage von Herrn Rauw unter TOP 4 der Niederschrift wie folgt abzuändern:

"Herr Rauw regt an, das Rahmenmobilitätskonzept um das Wort nachhaltiger zu ergänzen."

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift anerkannt.

Punkt 3

Stadt Land Fluss - Tage der rheinischen Landschaft 2025 Vorlage Nr. 15/2187

Die **Herren Kanschat** und **Krebs** bitten um Mitteilung, ob die Biologische Station "Mittlere Wupper" in das Programm eingebunden werde. **Herr Althoff** erklärt, dass die Biologische Station "Mittlere Wupper" die Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid betreue, welche in der benachbarten Kulturlandschaft „Kulturlandschaft 20 // Niederbergisch-Märkisches Land“ (nach LVR/LWL-Fachgutachten) und damit außerhalb des Projektgebietes liege. Dies sei der Grund für die Nichtaufnahme bzw. Nichtberücksichtigung.

Die Übergänge seien allerdings nicht scharf und es bestünden räumlich-funktionale Beziehungen, so dass es trotzdem möglich sei, einzelne Veranstaltungen in diesen Raum zu führen und/oder von der Biologischen Station "Mittlere Wupper" anbieten zu lassen.

Dies werde unter II a.) auch in der **Begründung** der Vorlage betont:

„Im Westen wird der Projektraum durch die Kulturlandschaft Rheinschiene begrenzt. Nach Norden stößt er an das Bergische Städtedreieck und das Ruhrgebiet. Da die Randbereiche des Städtedreiecks (Schloss Burg, Wupper) Bezüge zum Veranstaltungsraum bieten, können diese im „Stadt Land Fluss“-Programm aufgegriffen werden.“

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2025 im Projektraum „Kulturlandschaft Bergisches Land“ im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden gemäß Vorlage Nr. 15/2187 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Perspektivenwerkstatt 2024 zum Thema "Nachhaltiges Wassermanagement" hier: Vorstellung Thema und Grobkonzept Vorlage Nr. 15/2208

Herr Althoff stellt das Programm der diesjährigen Perspektivenwerkstatt vor. **Frau Dr. Leonards-Schippers** und die **Herren Kanschat, Krossa** und **Dr. Griese** begrüßen es, dass sich die Perspektivenwerkstatt mit dem Thema "Nachhaltiges Wassermanagement" beschäftigt. Darüber hinaus regt **Herr Dr. Griese** an, das Thema "Abwasser", welches insbesondere im Bereich der LVR-Kliniken von Bedeutung sei, mit zu betrachten. **Frau Dr. Leonards-Schippers** regt darüber hinaus an, das Thema auch im Ausschuss zu beraten. **Der Vorsitzende** begrüßt den Vorschlag, diesen Themenbereich in einer der kommenden Sitzungen als ordentlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung des nächsten Umweltausschusses aufgrund der Perspektivenwerkstatt bereits um 9.00 Uhr beginne.

Der Umweltausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Das Konzept der Perspektivenwerkstatt 2024 wird gem. Vorlage Nr. 15/2208 zur Kenntnis genommen. Der Durchführung einer Perspektivenwerkstatt am 08.05.2024 zum Thema "Nachhaltiges Wassermanagement" wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird mit der weiteren Vorbereitung der Veranstaltung beauftragt.

Punkt 5

Vorstellung der Arbeit des Deutschen Wetterdienstes

Herr Halbig, Leiter der Niederlassung des Deutschen Wetterdienstes in Essen stellt die Arbeit des Deutschen Wetterdienstes anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) vor.

Frau Nottebohm erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit den Kommunen und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV). **Herr Halbig** erklärt, dass es eine sehr enge Zusammenarbeit gebe und die Informationsflüsse zu den Kommunen und zum LANUV gerade vor dem Hintergrund der Starkregeneignisse und der Ahrtal-Katastrophe im Jahr 2021 regelmäßig überprüft und verbessert würden. Es gebe hier bei Warnlagen regelmäßige Videokonferenzen mit den Katastrophenstäben. **Der Vorsitzende** möchte wissen, was konkret aus den Ereignissen 2021 gelernt werden konnte. **Herr Halbig** erklärt, dass die Abfolgen der Wettervorhersagen verkürzt und um weitere Informationen - z.B. auch Bewegungsdaten von Scheibenwischern bei Autos -, ergänzt würden, damit diese Informationen zukünftig schneller und noch exakter zur Verfügung stünden. Er weist darauf hin, dass die Entscheidungen über etwaige Konsequenzen aus den Daten des DWD durch die nachgeordneten Behörden getroffen werden müssten. **Herr Beu** sieht fehlende Konsequenzen und Lösungsansätze auf kommunaler Ebene hinsichtlich der Bereitstellung von Grundstücken für Ersatzbauten in weniger gefährdeten Bereichen als problematisch an. **Herr Krossa** plädiert dafür, die letzte Hürde des Informationsflusses zu überprüfen, um die Entscheidungen am Ende der Informationskette zu verbessern. **Herr Stölting** weist auf die Notwendigkeit hin, die Planungsgrundlagen auf die veränderten Klimabedingungen anzupassen. **Herr Kanschat** erkundigt sich vor dem Hintergrund der Datenschutzvorschriften nach weiteren Möglichkeiten der Nutzung von Fahrzeugsdaten. **Herr Halbig** erklärt, dass diese Daten in der Regel nicht zu bekommen seien und es dem DWD nur in einzelnen Forschungsprojekten gelungen sei, mit derartigen Daten arbeiten zu können.

Herr Dr. Teitz fragt nach der Zuverlässigkeit der Prognosen der Klimamodelle. **Herr Halbig** erklärt, dass jedes Klimamodell zunächst zeigen müsse, ob es die Vergangenheit gut wiedergeben könne, dann werde auch die prognostizierte Entwicklung für die Zukunft als verlässlich angesehen. **Herr Zimmermann** erkundigt sich, wie CO₂ aus der Atmosphäre herausbekommen werden könne. Nach Auskunft von **Herrn Halbig** seien hier insbesondere die biologischen Prozesse der Wälder ein wesentlicher Faktor, es gebe jedoch Versuche, das CO₂ aus der Atmosphäre herauszusaugen. Kosten und Nutzen solcher Methoden müssten jedoch geprüft werden. Wichtiger sei aus seiner Sicht die CO₂-Vermeidung. **Herr Runkler** bringt unter Bezugnahme auf den Vortrag zum Ausdruck, dass er den Begriff "historische Schuld" im Zusammenhang mit den europäischen Staaten als problematisch empfinde. **Herr Halbig** erwidert, dass ein großer Teil der Erderwärmung nach aktuellen Forschungsergebnissen durch Europa und die USA verursacht worden sei und sich diese Tatsache aus seiner Sicht in den klimapolitischen Diskussionen auf internationaler Ebene bewusst gemacht werden müsse. Er schlägt aber vor, statt des Begriffs "Schuld" von Verantwortung zu sprechen. **Herr Stefer** bittet um Erläuterung, inwieweit auch die solaren Auswirkungen Berücksichtigung bei den Daten der Klimaentwicklung fänden. **Herr Halbig** erläutert, dass die Lageparameter der Sonne zur Erde im Betrachtungszeitraum nach der ihm bekannten wissenschaftlichen Auffassung bezogen auf den betrachteten Zeitraum zu vernachlässigende Auswirkungen hätten.

Punkt 6

Besichtigung der Wettervorhersagezentrale und des Messfeldes

Herr Halbig führt die Mitglieder des Umweltausschusses durch die Räumlichkeiten, die

Vorhersagezentrale und über das Messfeld der Niederlassung des Deutschen Wetterdienstes in Essen. Dabei werden die Aufgaben verschiedener Mitarbeitenden und die Funktionen der vorhandenen Messgeräte erläutert.

Punkt 7
Bericht aus der Verwaltung

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Punkt 8
Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 9
Verschiedenes

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, 24.04.2024

Der Vorsitzende

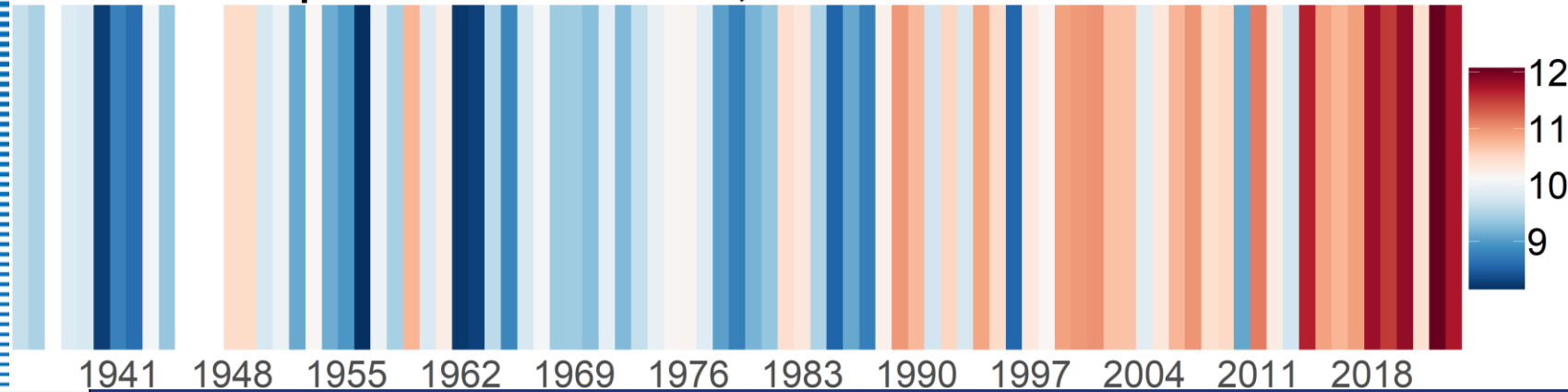
F l i ß

Köln, 17.04.2024

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

A l t h o f f

Jahresmitteltemperatur Essen 1881-2023, Quelle: DWD



Essen, 06. März 2024

SITZUNG DES UMWELTAUSSCHUSSES



Der Deutsche Wetterdienst
Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung

RDir Guido W. Halbig

Leiter Regionales Klimabüro Essen, Leiter der Niederlassung Essen des DWD

- **Der Deutsche Wetterdienst**
Struktur | Aufgaben | Personal



Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand

WETTER

KLIMA UND UMWELT

FORSCHUNG

LEISTUNGEN

DER DWD

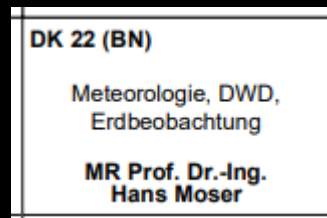
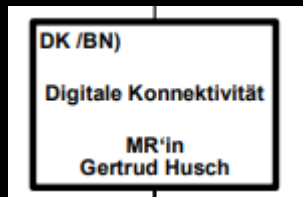


Der Deutsche Wetterdienst (DWD) ist eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).



Dr. Volker Wissing

Quelle: BMDV



DWD



Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand

WETTER

KLIMA UND UMWELT

FORSCHUNG

LEISTUNGEN

DER DWD



Der ist für die **Erfüllung der meteorologischen Erfordernisse aller Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche** in Deutschland zuständig.

Unsere Aufgaben basieren auf einem gesetzlichen Informations- und Forschungsauftrag, dem **Gesetz über den Deutschen Wetterdienst**.

Gesetz über den Deutschen Wetterdienst (DWD-Gesetz)

DWDG

Ausfertigungsdatum: 10.09.1998

Vollzitat:

"DWD-Gesetz vom 10. September 1998 (BGBl. I S. 2871), das zuletzt durch Artikel 341 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 17.7.2017 I 2642

Hinweis: Änderung durch Art. 341 V v. 19.6.2020 I 1328 (Nr. 29) textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet

Gesetz über den Deutschen Wetterdienst (DWD-Gesetz)

DWDG

Ausfertigungsdatum: 10.09.1998

Vollzitat:

"DWD-Gesetz vom 10. September 1998 (BGBl. I S. 2871), das zuletzt durch Artikel 341 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 17.7.2017 | 2642

Hinweis: Änderung durch Art. 341 V v. 19.6.2020 | 1328 (Nr. 29) textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet

§ 4 Aufgaben

(1) Aufgaben des Deutschen Wetterdienstes sind

1. die Erbringung meteorologischer und klimatologischer Dienstleistungen für die Allgemeinheit oder einzelne Kunden und Nutzer, insbesondere auf den Gebieten des Verkehrs, der gewerblichen Wirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft, des Bauwesens, des Gesundheitswesens, der Wasserwirtschaft einschließlich des vorbeugenden Hochwasserschutzes, des Umwelt- und Naturschutzes und der Wissenschaft,
2. die meteorologische Sicherung der Luft- und Seefahrt, der Verkehrswege sowie wichtiger Infrastrukturen, insbesondere der Energieversorgung und der Kommunikationssysteme,
3. die Herausgabe amtlicher Warnungen über Wettererscheinungen,
 - a) die zu einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung führen können oder
 - b) die in Bezug zu drohenden Wetter- und Witterungsereignissen mit hohem Schadenspotenzial stehen,

Gesetz über den Deutschen Wetterdienst (DWD-Gesetz)

DWDG

Ausfertigungsdatum: 10.09.1998

Vollzitat:

"DWD-Gesetz vom 10. September 1998 (BGBl. I S. 2871), das zuletzt durch Artikel 341 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 17.7.2017 | 2642

Hinweis: Änderung durch Art. 341 V v. 19.6.2020 | 1328 (Nr. 29) textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet

(4) Im Rahmen seiner Aufgaben nach Absatz 1 unterstützt der Deutsche Wetterdienst den Bund, die Länder und die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Durchführung ihrer Aufgaben im Bereich von Katastrophenschutz, Bevölkerungs- und Umweltschutz, insbesondere bei Wetter- und Klimaereignissen mit hohem Schadenspotenzial und beteiligt sich an den Aufgaben im Rahmen der Zivilen Verteidigung und der zivil-militärischen Zusammenarbeit.



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



Verwaltungsvereinbarung

zwischen

der Bundesrepublik Deutschland,
Deutscher Wetterdienst,
vertreten durch den Vorstand

- nachstehend DWD genannt -

und

dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV)

vertreten durch
das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)
dieses vertreten durch
den Präsidenten

Essen, den 17.07.2013
Für die Bundesrepublik Deutschland:

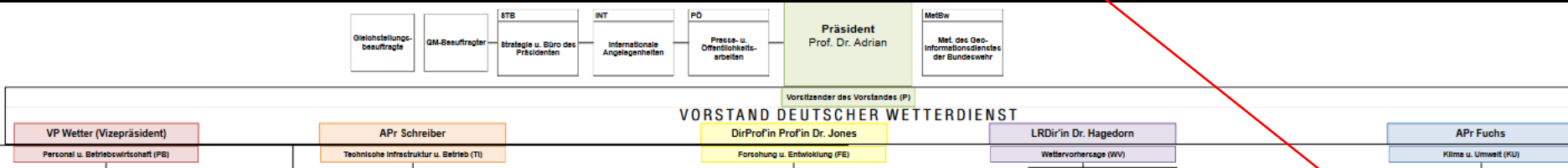
Deutscher Wetterdienst
- Der Vizepräsident -
Dr. Paul Becker

Essen, den 17.07.2013
Für das Land NRW:

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucher-
schutz - NRW
- Der Präsident -
Dr. Heinrich Bottermann



Vorstand DWD



Personal
 Betriebs-
 wirtschaft (PB)

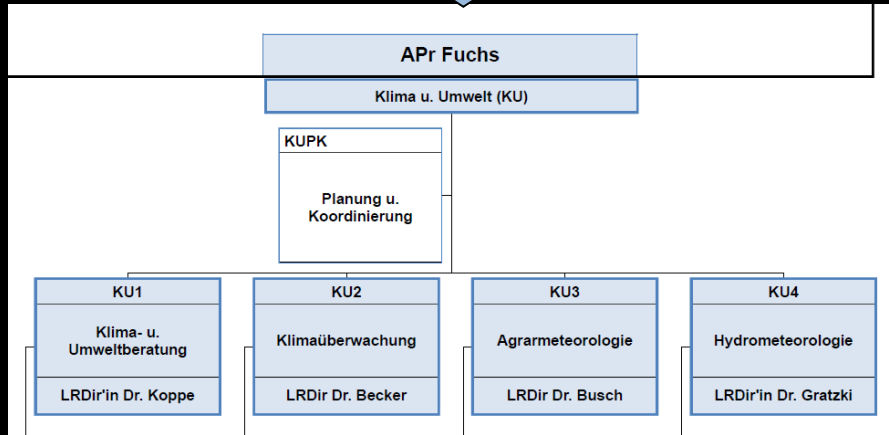
Technische
 Intrastruktur (TI)

Forschung +
 Entwicklung
 (FE)

Wettervorhersage
 (WV)

**Klima +
 Umwelt
 (KU)**

Klima + Umwelt (KU)

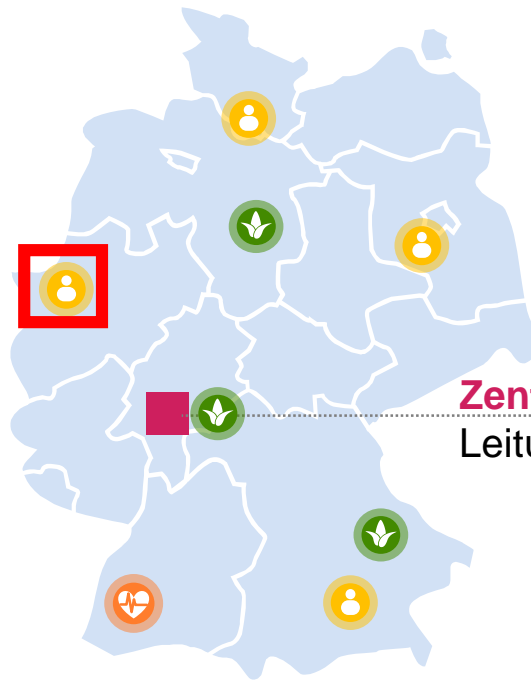


KU1EM

RKB Essen



wo sind wir in der Fläche vertreten?



Service Zentren (Regionale Klimabüros)

- Hamburg
- Potsdam
- Essen
- München



Medizin-meteorologisches Service Zentrum

- Freiburg

Zentrale in Offenbach

Leitungsebene in der DWD



Agrometeorologische Service Zentren

- Weihenstephan
- Braunschweig
- Offenbach

- **Der Deutsche Wetterdienst
Entwicklung und Betrieb von DWD Klimaservices**

DWD Klimadienstleistungen - strategischer Rahmen



Global

Globales Rahmenwerk für Klimadienstleistungen (GFCS)

Weltmeteorologieorganisation (WMO) + UN Partner



EU

Forschung HorizonEurope

Operationelle Programme **DestinE** (neu) und Copernicus

Operationelle, entgeltfreie, frei zugängliche EU Klima- und Atmosphärens services mit transnationaler Dimension



Deutschland

Operationelle, entgeltfreie, frei zugängliche nationale Klima- und Atmosphärens services des DWD und seiner Partner



Open Data



Engeltfreie Versorgung mit DWD-Geodaten über den Serverdienst <https://opendata.dwd.de>

Zugang

Am 25.07.2017 ist eine Änderung des Gesetzes über den Deutschen Wetterdienst ("DWD-Gesetz") in Kraft getreten. Der DWD wird gesetzlich beauftragt, seine Wetter- und Klimainformationen weitgehend engeltfrei zur Verfügung zu stellen. Die Preisliste des DWD wurde entsprechend angepasst und ist unter www.dwd.de/pressliste verfügbar. Bitte beachten Sie auch die Nutzungsbedingungen.

[Open Data Service](#)

[Jetzt ausprobieren](#)

[DWD-Geoportal \(Beta\)](#)

produkt_klima_tag_20220830_20240301_00167.txt - Editor

Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe

STATIONS_ID;MESS_DATUM;Q1_3; FX; FM;Q1_4; RSK;RSKF; SDK;SHK_TAG; NM; VPM; PM; TMK; UPM; TXK; TNK; TGK;eor
167;20220830;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 14.1; -999; 16.3; 77.00; 20.8;
167;20220831;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 12.7; -999; 14.6; 79.00; 21.4;
167;20220901;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 11.7; -999; 13.1; 80.00; 20.7;
167;20220902;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 11.4; -999; 14.5; 72.00; 21.4;
167;20220903;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 11.7; -999; 16.2; 64.00; 21.5;
167;20220904;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 12.0; -999; 16.7; 64.00; 22.1;
167;20220905;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 11.3; -999; 16.3; 61.00; 21.7;
167;20220906;-999;-999;-999; 10; 0.0; 0;-999;-999;-999; 11.0; -999; 15.4; 64.00; 21.1;
167;20220907;-999;-999;-999; 10; 0.0; 4;-999;-999;-999; 11.8; -999; 16.7; 63.00; 23.1;
167;20220908;-999;-999;-999; 10; 22.6; 4;-999;-999;-999; 12.8; -999; 14.7; 77.00; 17.2;
167;20220909;-999;-999;-999; 10; 4.1; 4;-999;-999;-999; 16.4; -999; 17.0; 85.00; 22.8;



Aktuelle Pressemitteilungen

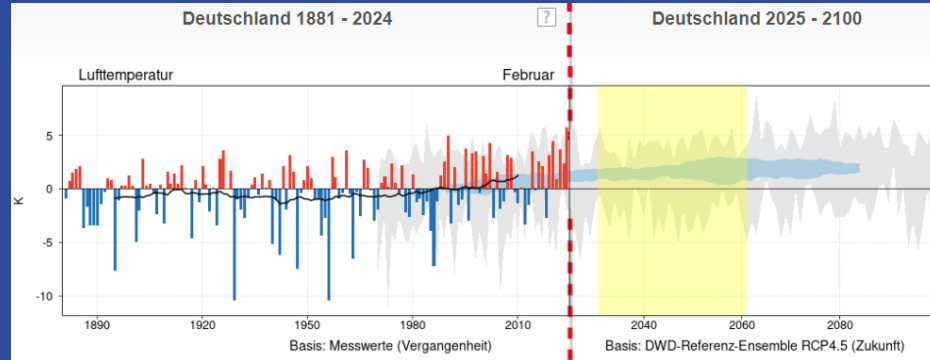
Weitere Meldungen finden Sie in unserem Archiv unter Pressemitteilungen

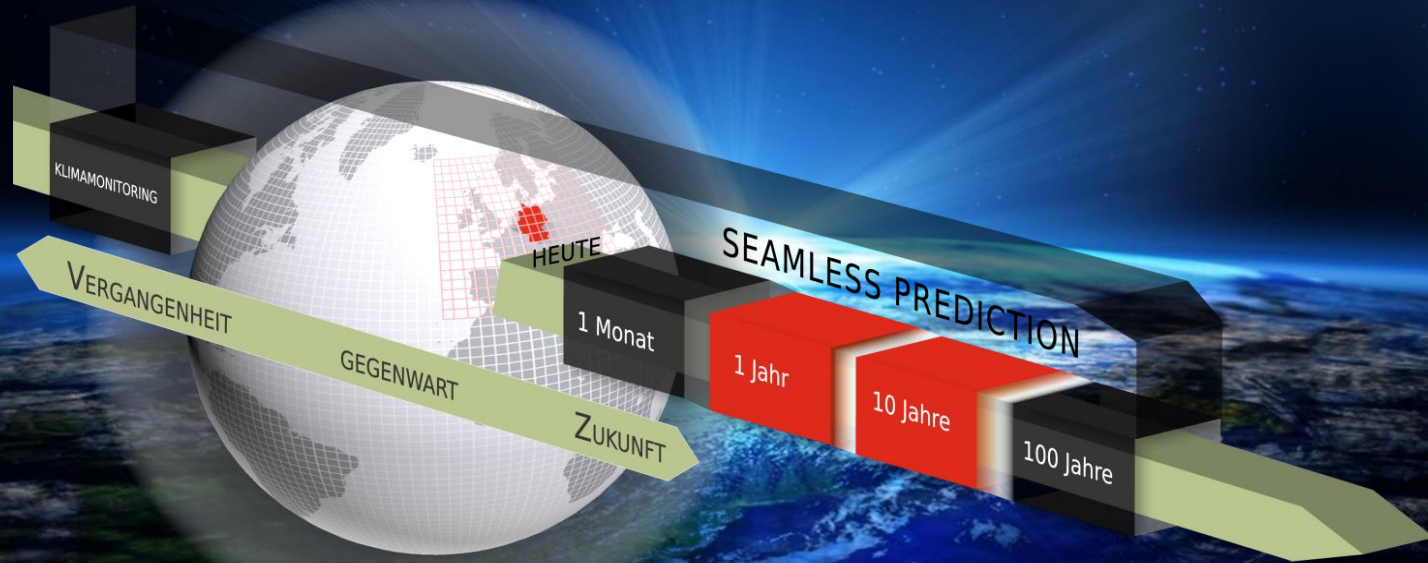


28.02.2024 -
 Deutschlandwetter im
 Winter 2023/2024



28.02.2024 -
 Deutschlandwetter im
 Februar 2024





**Klimamonitoring, Klimavorhersage, Klimaprojektion im DWD
Klimadaten und –beratung von – 150 Jahre bis + 100 Jahre**

DWD Klimaservices – wofür?

→ Nutzungsbeispiele



Gesundheitsprävention (BMG)
Hitze, UV, Pollen



Landwirtschaft (BMEL)
Trockenheit + Dürre



Forstwirtschaft (BMEL)
Brände + Stürme



Energiewirtschaft (BMWK)
Windstärke und
Sonneneinstrahlung



Wasserwirtschaft (BMDV)
Hoch-/Niedrigwasser



Bevölkerungsschutz/
Katastrophenvorsorge (BMI)
Behörden (Bund, Länder, Kommunen)



Stadt-/und Regionalplanung (BMWSB)
Klimaanpassung



Verkehr (BMDV)
Überschwemmungen + Blow ups + Stürme



Tief Bernd



Quelle: WDR

Altenahr, 3.5.2011

Vorher

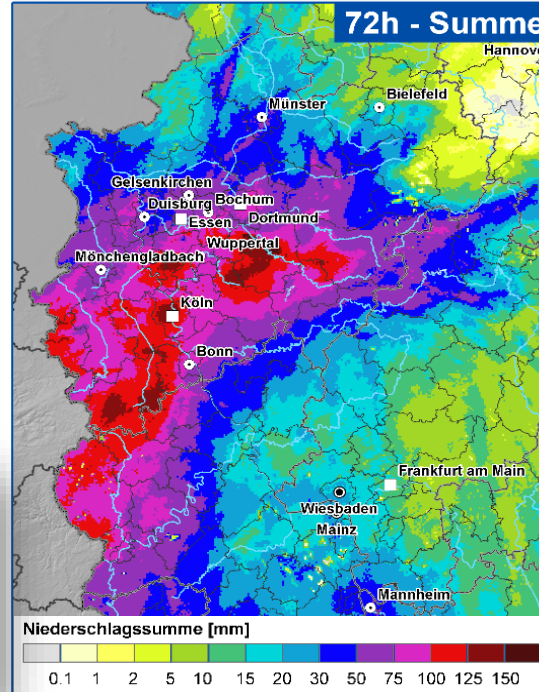


Altenahr, 15.7.2021

Nachher



NRW & RLP 12.-15. Juli 2021



Starkregenereignis



Im **Ahrtal** eine fatale Kombination aus

- Extremer Dauerregen (ca. 165% des üblichen Monatsniederschlags in 3 Tagen)
- hohe Sättigung der Böden
- ungünstige lokale Gegebenheiten

Kurz notiert: DWD Klima- und Umweltservices

- Tätigkeiten: **Forschen, Messen, Modellieren, Warnen, Beraten**
- Meteorologische Sicherung aller wichtigen Infrastrukturen in Deutschland (Beiträge zum **Katastrophenrisikomanagement** und **Umweltschutz**)
- **Abschätzung der Auswirkungen des Klimawandels** und Beratung bei der Anpassung an die Folgen der Klimaveränderung
- Versorgung der Politik, Wirtschaft und Allgemeinheit mit meteorologischen Informationen, insbesondere **Warnungen vor Wetter- und Klimagefahren** mit hohem Schadenspotential sowie umweltschutz- und klimaanpassungs- relevante Informationen und Daten

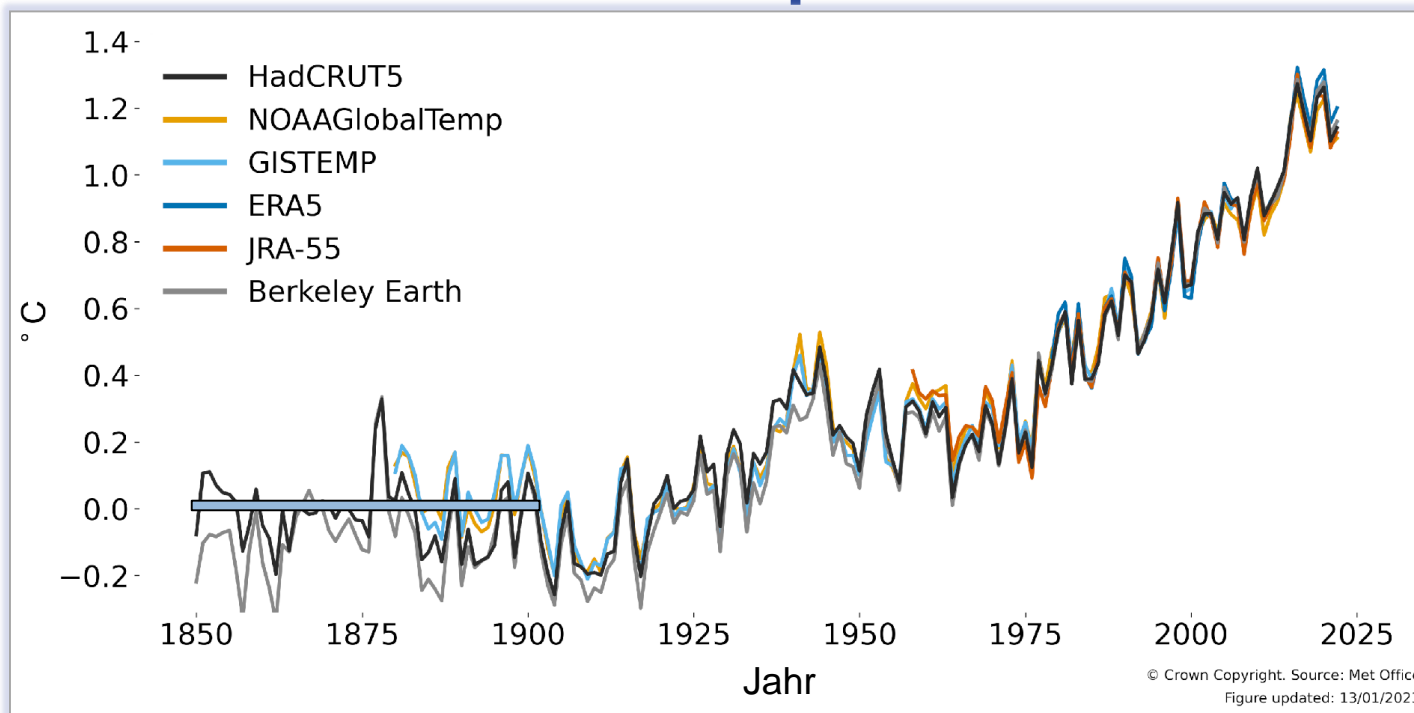


- **aktueller beobachteter Klimawandel weltweit, Deutschland**

aktueller beobachteter Klimawandel

- **aktuell:** Zeitraum: 1850-1900 (vorindustriell) bis heute
- **beobachtet:** Messungen der meteorologischen Parameter (z.B. Temperatur) von nationalen Wetterdiensten und Forschungsinstitutionen nach internationalen Vorgaben (WMO)
- **Klimawandel:** globaler Temperaturanstieg

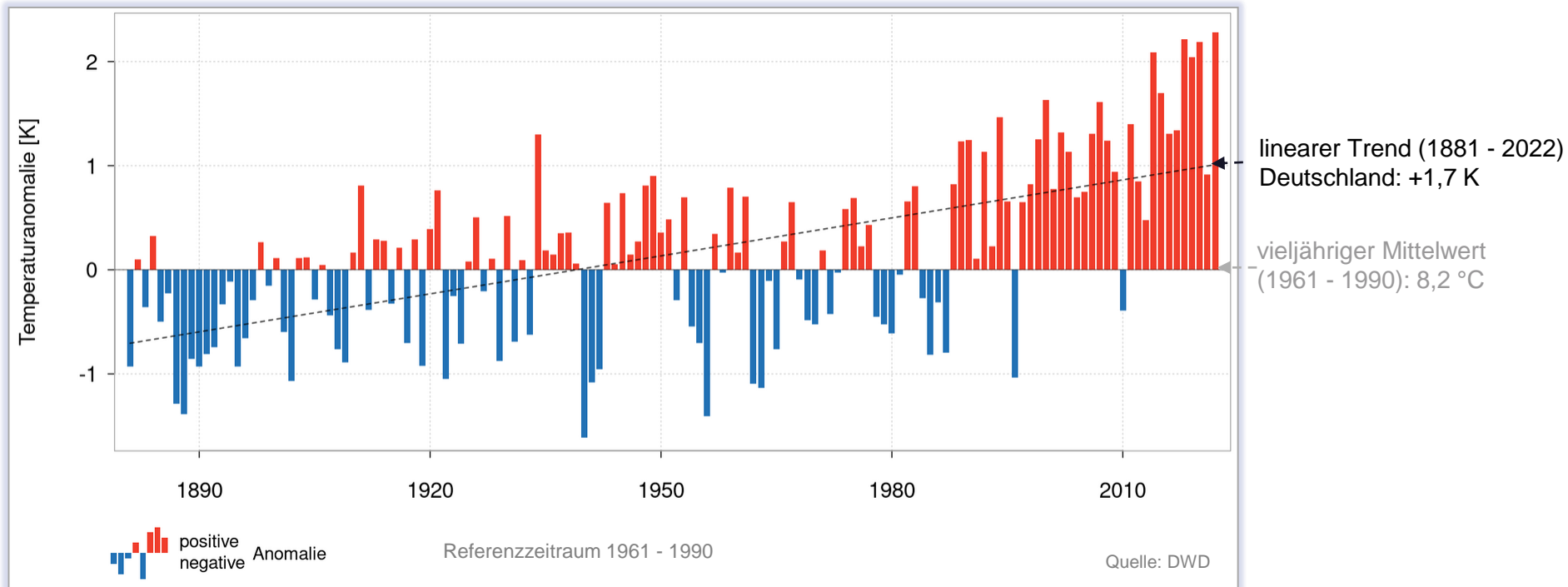
Globale Jahresmitteltemperatur seit 1850



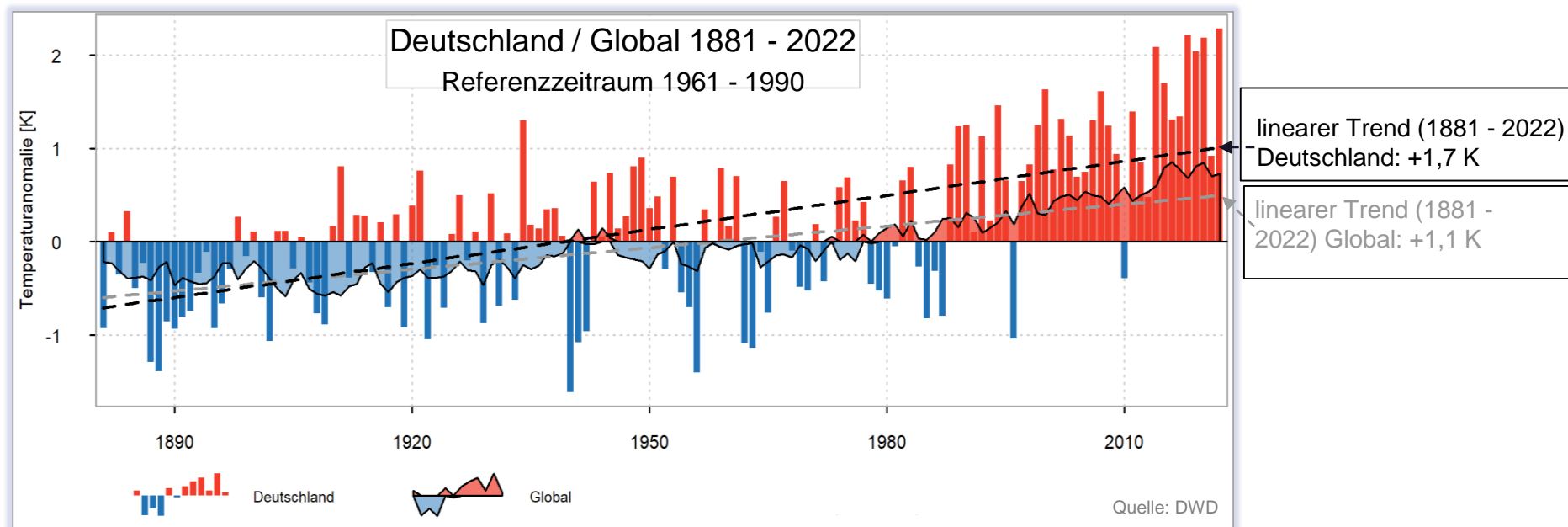
Die weltweit
fünf wärmsten
Jahre:

1. 2016
2. 2020
3. 2019
4. 2017
5. 2015 + 2022

Temperaturanomalien in Deutschland seit 1881- 2022



Erwärmung in Deutschland stärker als weltweit



aktueller beobachteter Klimawandel

- **weltweit + 1,1 K (gegenüber vorindustriell)**
- **Deutschland: + 1,7 K (linearer Trend)**

- **Deutschland (wie des europäische Festland) erwärmt sich stärker als weltweit (Land + Ozeane), da sich das Meer langsamer erwärmt**
- **+ 1,7 in Deutschland bedeuten nicht, dass der Pariser-Klimaabkommen-Grenzwert von 1,5 K überschritten ist:**
 1. **Die 1,5 K gelten für die weltweite Temperatur**
 2. **und gelten nicht für einzelne Jahre, sondern mindestens 10 bzw. 20-Jährige Mittelwerte**

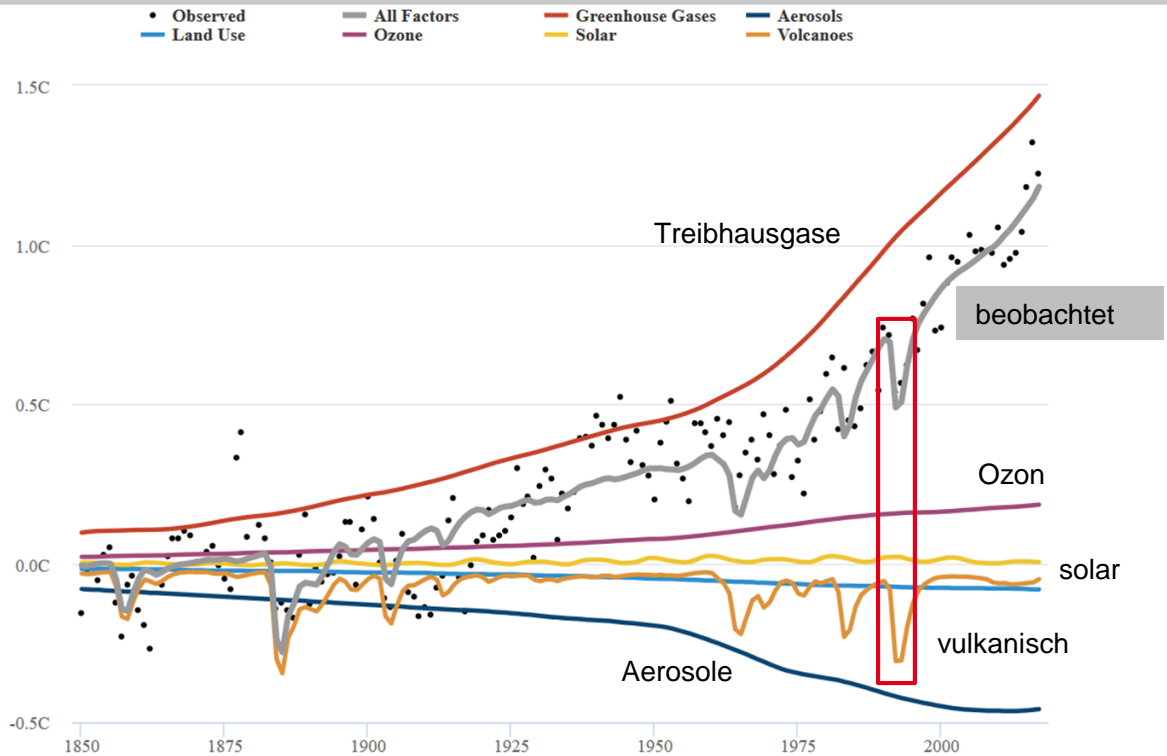
Ist die aktuelle Erwärmung (hauptsächlich) vom Menschen verursacht?



ZEKE HAUSFATHER
13.12.2017 | 4:59pm

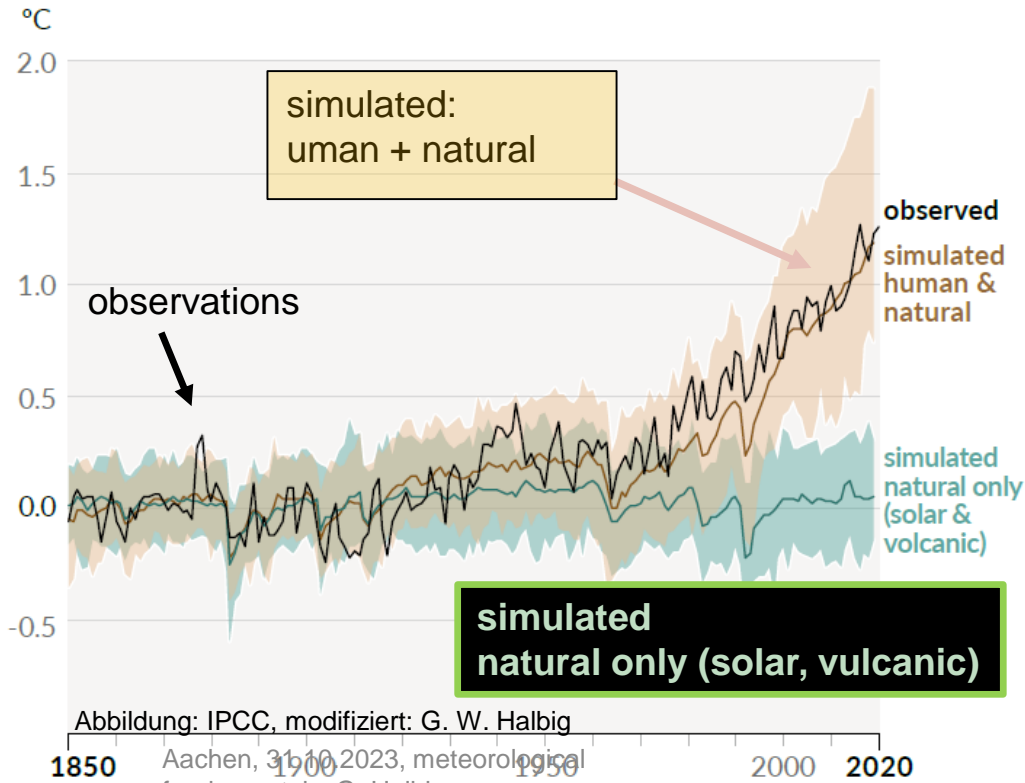
GLOBAL TEMPERATURE

Analysis: Why scientists think 100% of global warming is due to humans

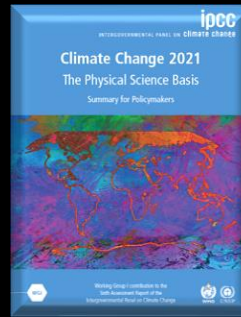


A Der aktuelle Zustand des Klimas The Current State of the Climate

b) Change in global surface temperature (annual average) as **observed** and simulated using **human & natural** and **only natural** factors (both 1850-2020)

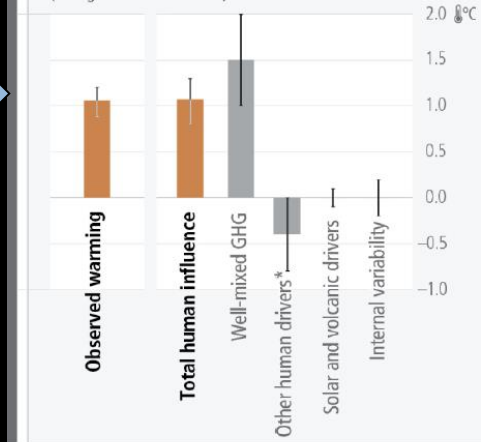


Quelle: IPCC, AR6, SYR, LR, Abb. 1.2



d) Humans are responsible

Observed warming is driven by emissions from human activities with GHG warming partly masked by aerosol cooling 2010–2019 (change from 1850–1900)



*Other human drivers are predominantly cooling aerosols, but also warming aerosols, land-use change (land-use reflectance) and ozone.

- **Was ist die Ursache für den aktuellen, beobachteten weltweiten Temperaturanstieg / Klimawandel?**
- **Durch natürliche Ursachen** (Solarstrahlungsschwankungen, Erdachse, Vulkane) **lässt sich der beobachtete Temperaturanstieg nicht erklären**
- **Die menschengemachte Effekte** durch Treibhausgase (+) und Aerosole (-) **erklären gut den beobachteten Temperaturanstieg**

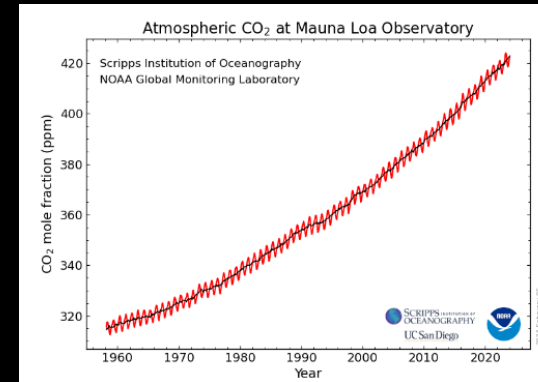
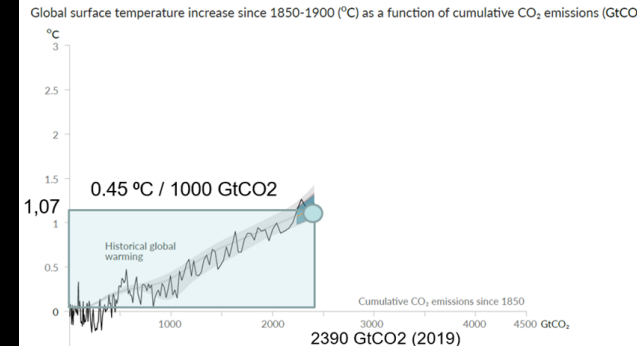
Weltklimarat (IPCC), 6. Sachstandsbericht:

- **Es ist unbestritten, dass der Mensch [durch seine Aktivitäten] die Atmosphäre, die Ozeane und das Land erwärmt hat.**

- **Warum ist eine Reduzierung der Treibhausgase (insbesondere Kohlendioxid) wichtig?**

- **Warum ist eine Reduzierung der Treibhausgase (insbesondere Kohlendioxid) wichtig?**

1. **es gibt einen eindeutigen physikalischen Zusammenhang zwischen der Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre und dem globalen Temperaturanstieg**
2. **Kohlendioxid bleibt für mindestens 100 Jahre in der Atmosphäre**
3. **Die Konzentration an CO₂ in der Atmosphäre nimmt weiter zu**
4. **Jede weitere Erhöhung der globalen / regionalen Temperatur erhöht das Risiko für Extremwetter (Trockenheit, Starkniederschläge, Hitzebelastung in den Städten...) mit den Risiken für Bewohner, Landwirtschaft, Wälder**

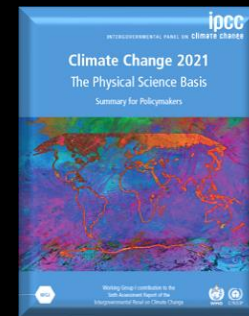


January 2024: 422.80 ppm

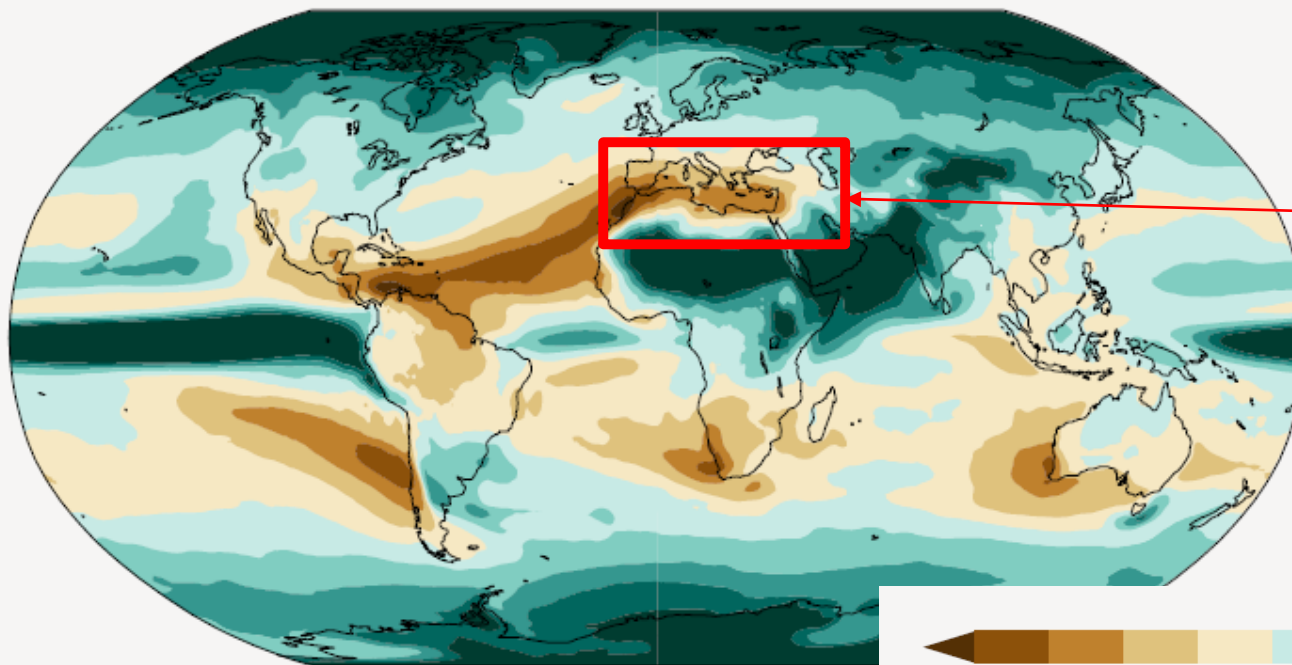
January 2023: 419.48 ppm

Last updated: Feb 05, 2024

B Possible Future Climates

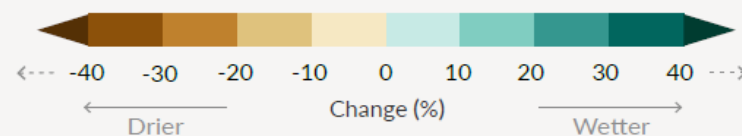


Simulated change at 4 °C global warming



Zunahme der Trockenheit in
Mittelmeerraum:

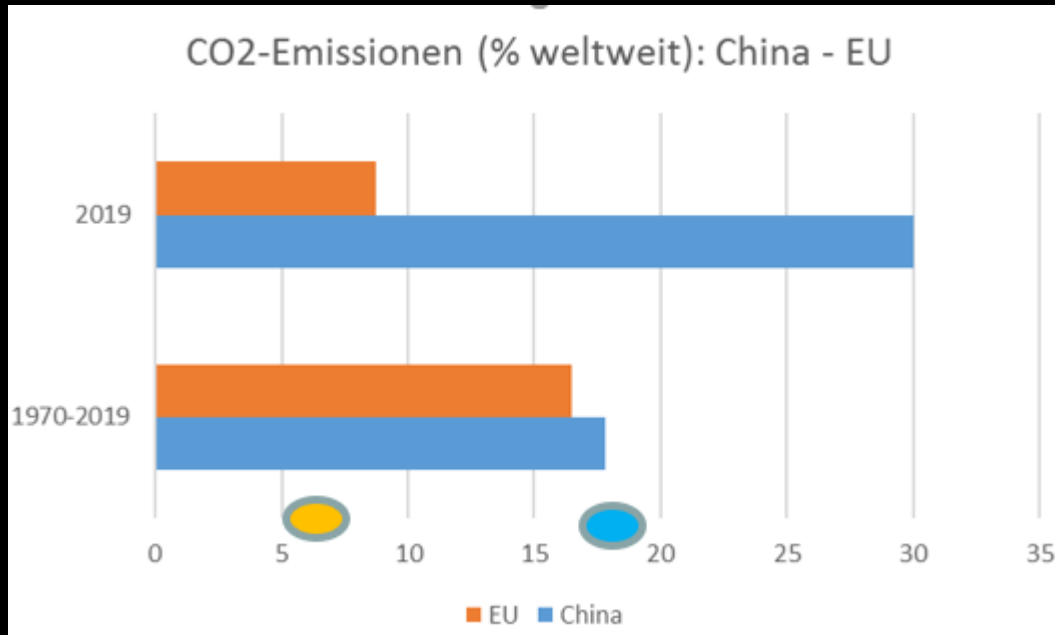
Ernährungssicherheit ?



- **Warum sollten wir in Deutschland die Emission von Treibhausgasen (insbesondere Kohlendioxid) reduzieren?**
 1. **Völkerrechtliche Verpflichtung aus dem Pariser Klimaabkommen**
 2. **Deutschland emittiert 2 % des weltweiten Kohlendioxids bei 1 % der Weltbevölkerung**
 3. **Historische „Schuld“ -> Langzeitwirkung von CO₂**

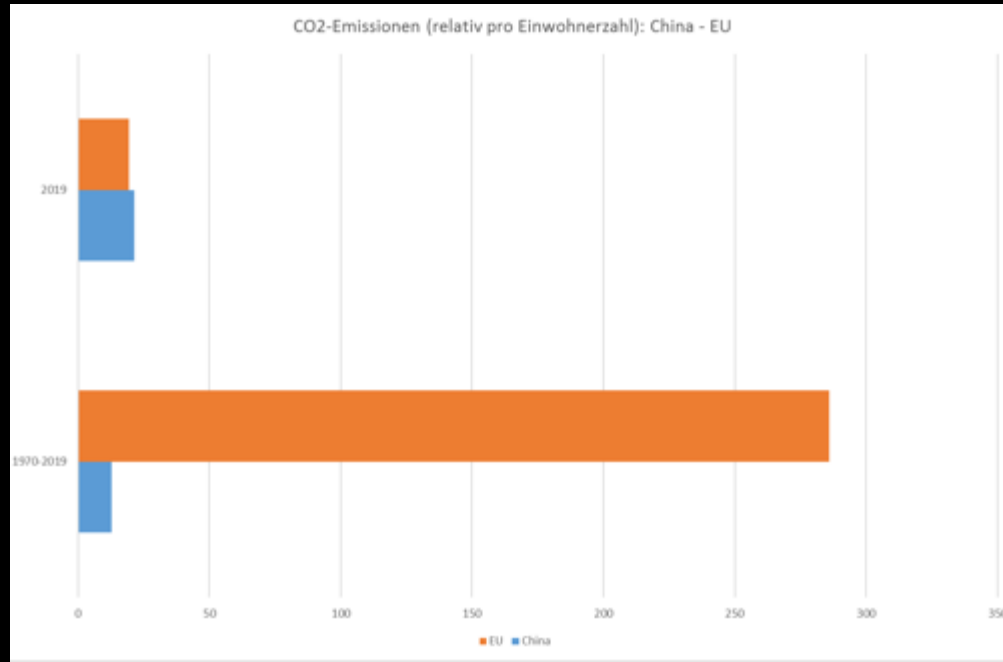
- Warum sollten wir in Deutschland die Emission von Treibhausgasen (insbesondere Kohlendioxid) reduzieren?

Historische „Verantwortung“ -> Langzeitwirkung von CO₂:



- Warum sollten wir in Deutschland die Emission von Treibhausgasen (insbesondere Kohlendioxid) reduzieren?

Historische „Verantwortung“ -> Langzeitwirkung von CO₂:



- **Warum sollten wir in Deutschland die Emission von Treibhausgasen (insbesondere Kohlendioxid) reduzieren?**

... aufgrund unserer **völkerrechtlichen Verpflichtung aus dem Pariser Klimaabkommen** und unserem historischen Anteil an der Erderwärmung

... aber auch um die **zukünftigen klimatologisch verursachten Schäden in Deutschland zu minimieren**, die Bewohner vor Hitze zu schützen und unsere **Ernährungssicherheit (national, internationale Lieferketten: Stichwort: Südeuropa)** sicher zu stellen

- Was können wir noch tun?

Stichwort: Anpassung an den Klimawandel

... Schwammstädte und Schwammlandschaften
gestalten: möglichst viel Niederschlag versickern,
speichern

... grüne Landschaften (Bäume)

... blaue und grüne Strukturen

... klimaangepasste Kulturen, Wälder

... CO2 unter die Erde pressen...





Essener Klimagespräche

Gemeinsames Kolloquium

des Deutschen Wetterdienstes, Niederlassung Essen und
 der Sektion Rheinland der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft
 unter Mitwirkung von Herrn Professor Dr. Wilhelm Kuttler

Ansprechpartner:
 RDir Guido Halbig, Leiter der Niederlassung Essen des DWD (guido.halbig@dwd.de, www.dwd.de)
 Prof. Dr. Wilhelm Kuttler (wiku@uni-due.de)

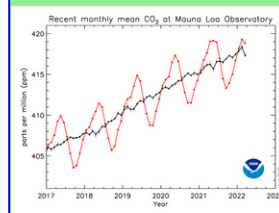
Twitter: <https://twitter.com/EssenerK>
 DMG - Sektion Rheinland: [Veranstaltungen](#)

[... zum aktuellen EKG-Vortrag](#)

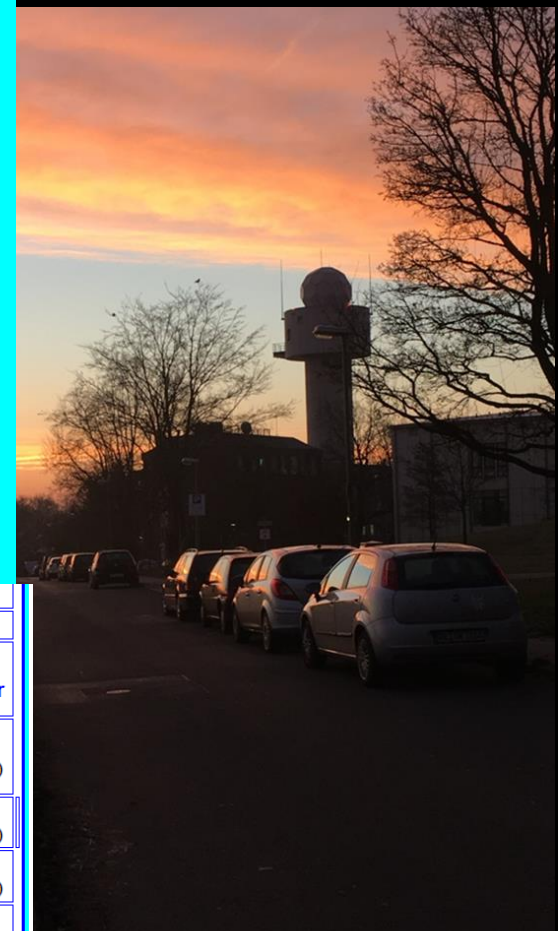
EKG Beginn: Dienstag, 16:30 Uhr
 bis auf weiteres
 • **komplett per Videoübertragung**
 die Zugangsdaten (webex) im Flyer oder
 per Mail-Verteiler

Institute, Veranstaltungen

[Uni Köln](#)
[Uni Würzburg, Geographie](#)



CO2-Konzentration Mauna Loa (Hawaii),
 Quelle: NOAA



Datum	Vortrag	Links	Ort
07.05.2024	Dr. S. Wallner, Institut für Astrophysik, Univ. Wien: „Lichtverschmutzung - Die Schattenseite des Lichts“		
05.03.2024	Prof. Dr. Kai Nagel, TU Berlin: "Koppelung der MATSim Verkehrssimulation mit der PALM Modellierung - Verringerung städtischer Hotspots der Luftverschmutzung" <i>hybride Veranstaltung; Zugangsdaten siehe Flyer</i>	Flyer	webex + vor Ort: 16:30 Uhr
20.02.2024	Prof. Dr. Michael W.I. Schmidt, Universität Zürich: "Böden im Klimawandel - Wie verändert die globale Erwärmung die Speicherfähigkeit der Böden für Kohlenstoff" <i>online-Veranstaltung - Zugangsdaten siehe Flyer</i>	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)
30.01.2024	Dr. Andreas Becker, DWD, Offenbach/M.: "Validierung von Klimadaten" online-Veranstaltung - Zugangsdaten siehe Flyer	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)
16.01.2024	Prof. Dr. Annette Rudolph, TU Berlin: "Können moderne Methoden der KI helfen, die Wechselwirkungen von Wolken und Klima besser zu verstehen?"	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)
12.12.2023	Dr. S. Schlögl, meteoblue, Basel/CH: „Hochaufgelöste Temperaturvorhersage in der Stadt und deren Anwendungen“ <i>online-Veranstaltung - Zugangsdaten siehe Flyer</i>	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)



Essener Klimagespräche

Gemeinsames Kolloquium

des Deutschen Wetterdienstes, Niederlassung Essen und der Sektion Rheinland der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft unter Mitwirkung von Herrn Professor Dr. Wilhelm Kuttler

Ansprechpartner:
REDir Guido Halbig, Leiter der Niederlassung Essen des DWD (guido.halbig@dwd.de, www.dwd.de)
Prof. Dr. Wilhelm Kuttler (wiku@uni-due.de)

Twitter: <https://twitter.com/EssenerK>
DMG - Sektion Rheinland: [Veranstaltungen](#)

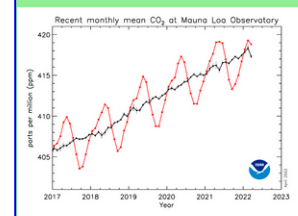
[... zum aktuellen EKG-Vortrag](#)

EKG Beginn: Dienstag, 16:30 Uhr
bis auf weiteres

- **komplett per Videoübertragung**
- die Zugangsdaten (webex) im Flyer oder per Mail-Verteiler

Institute, Veranstaltungen

[Uni Köln](#)
[Uni Würzburg, Geographie](#)



CO2-Konzentration Mauna Loa (Hawaii),
Quelle: NOAA

Bei Interesse, an den Essener Klimagesprächen:

bitte Email an guido.halbig@dwd.de

(Einladungen dann regelmäßig per Mail)

Datum	Vortrag	Links	Ort
07.05.2024	Dr. S. Wallner, Institut für Astrophysik, Univ. Wien: „Lichtverschmutzung - Die Schattenseite des Lichts“		
05.03.2024	Prof. Dr. Kai Nagel, TU Berlin: "Koppelung der MATSim Verkehrssimulation mit der PALM Modellierung - Verringerung städtischer Hotspots der Luftverschmutzung" <i>hybride Veranstaltung; Zugangsdaten siehe Flyer</i>	Flyer	webex + vor Ort: 16:30 Uhr
20.02.2024	Prof. Dr. Michael W.I. Schmidt, Universität Zürich: "Böden im Klimawandel - Wie verändert die globale Erwärmung die Speicherfähigkeit der Böden für Kohlenstoff" <i>online-Veranstaltung - Zugangsdaten siehe Flyer</i>	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)
30.01.2024	Dr. Andreas Becker, DWD, Offenbach/M.: "Validierung von Klimadaten" online-Veranstaltung - Zugangsdaten siehe Flyer	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)
16.01.2024	Prof. Dr. Annette Rudolph, TU Berlin: "Können moderne Methoden der KI helfen, die Wechselwirkungen von Wolken und Klima besser zu verstehen?"	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)
12.12.2023	Dr. S. Schlögl, meteoblue, Basel/CH: „Hochaufgelöste Temperaturvorhersage in der Stadt und deren Anwendungen“ <i>online-Veranstaltung - Zugangsdaten siehe Flyer</i>	Flyer	16:30 Uhr <i>online</i> (Webex)

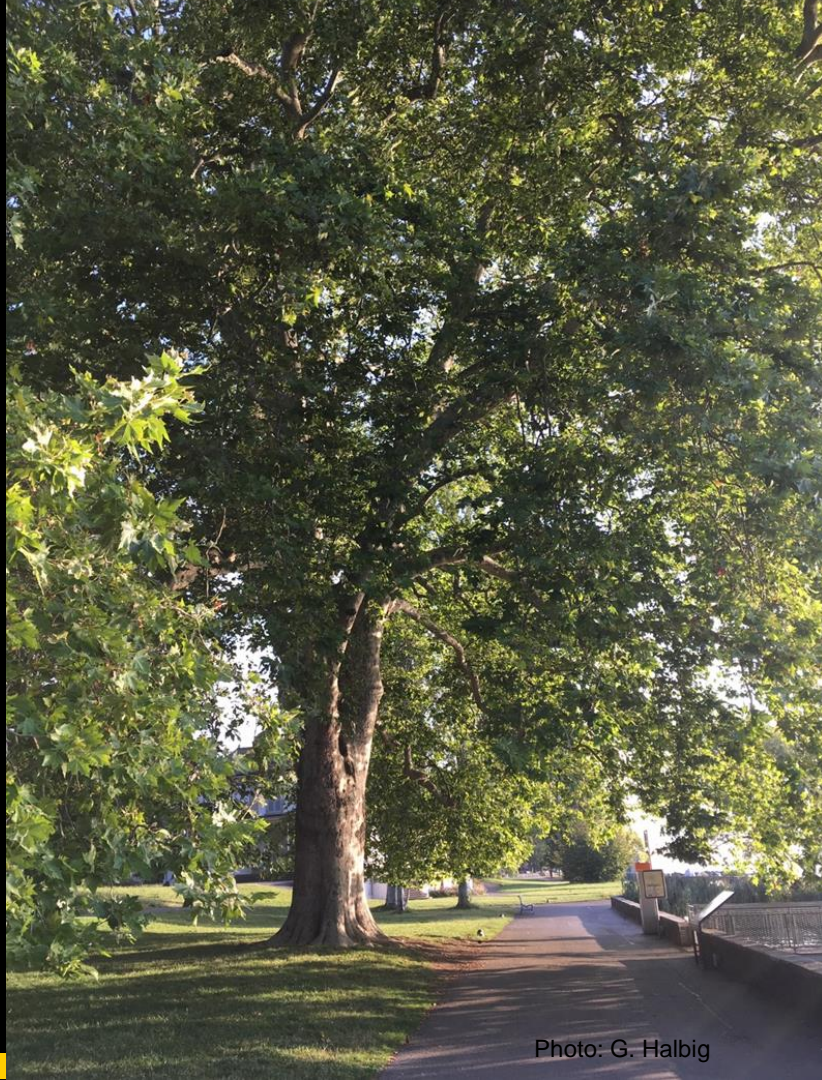


Photo: G. Halbig

**Vielen
Dank
für die
Aufmerksamkeit**

guido.halbig@dwd.de

Ergänzungsvorlage Nr. 15/2212/1

öffentlich

Datum: 11.04.2024
Dienststelle: LVR-Direktorin
Bearbeitung: Herr Unkelbach / Herr Woltmann

Ausschuss für Inklusion	18.04.2024	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	23.04.2024	Beschluss
Umweltausschuss	08.05.2024	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Einrichtung eines Facharbeitskreises „Nachhaltige Entwicklung“ gem. § 38 der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien

Beschlussvorschlag:

Der Landschaftsausschuss bildet gemäß Vorlage Nr. 15/2212/1 den Facharbeitskreis „Nachhaltige Entwicklung“ mit sofortiger Wirkung für die Dauer der 15. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland. Als Mitglieder werden durch die Fraktionen benannt: _____

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Worum geht es hier?

In leichter Sprache

Im Jahr 2015 haben viele Ländern aus der ganzen Welt 17 Ziele aufgeschrieben.

In Alltags-Sprache heißen diese Ziele:

Ziele für Nachhaltige Entwicklung.

Es sind Ziele für eine bessere Welt.



Der LVR will diese Ziele erreichen.

Daher macht der LVR gerade ein Projekt zum Thema Nachhaltige Entwicklung.

Auch die Politikerinnen und Politiker im LVR arbeiten an dem Thema mit.

Daher wird nun eine Gruppe eingerichtet.

Die Gruppe heißt:

Facharbeitskreis Nachhaltige Entwicklung.



Haben Sie Fragen zu diesem Text?

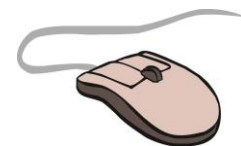
Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:

0221-809-2202.



Viele Informationen zum LVR in Leichter Sprache finden Sie hier:

www.leichtesprache.lvr.de



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung

Gemäß § 38 der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien (Fassung vom 23.03.2023) wird zur Beratung der gem. LA-Beschluss vom 29.09.2023 (Vorlage Nr. 15/1743) in der Verwaltung weiterzuentwickelnden „Nachhaltigkeitsbemühungen des LVR“ ein Facharbeitskreis „Nachhaltige Entwicklung“ des Landschaftsausschusses für die Dauer der 15. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland eingerichtet.

Im Facharbeitskreis werden die Ergebnisse (strategische Themen sowie entsprechende Ziele und Maßnahmen) des mit der LAG 21 NRW e.V. begonnenen dezernatsübergreifenden Projektes „Nachhaltigkeit inklusiv“ im Querschnitt erörtert und beraten.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung Nr. 9 (Menschenrechtsbildung) des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Ergänzungsvorlage Nr. 15/2212/1:

Gemäß § 38 Absatz 3 sind **grundsätzlich** die Sprecher*innen der Fraktionen und Gruppen sowie der*die Vorsitzende des fachlich zuständigen Ausschusses Mitglieder eines Facharbeitskreises.

Für den Facharbeitskreis „Nachhaltige Entwicklung“ weist die Verwaltung ausdrücklich darauf hin, dass jede im Landschaftsausschuss vertretene Fraktion damit auch die Möglichkeit hat, **ausnahmsweise** ein anderes Fraktionsmitglied zu benennen, z.B. wenn es aus Sicht der Fraktion besondere **Kenntnisse und Erfahrungen im kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement** besitzt.

Für den Abwesenheitsfall wird im Übrigen vorgeschlagen, dass jedes benannte Mitglied des FAK von jedem anderen Fraktionsmitglied vertreten werden kann.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2212:

Gemäß § 38 der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien in der Fassung vom 23.03.2023 können Facharbeitskreise (FAK) zur Beratung spezifischer Themen eines oder mehrerer Ausschüsse aus Mitgliedern der Ausschüsse und der Verwaltung gebildet werden.

Der Landschaftsausschuss errichtet hiermit den Facharbeitskreis „Nachhaltige Entwicklung“ mit sofortiger Wirkung für die Dauer der 15. Wahlperiode der Landschaftsversammlung.

Im Facharbeitskreis werden die Ergebnisse (strategische Themen sowie entsprechende Ziele und Maßnahmen) des mit der LAG 21 NRW e.V. begonnenen dezernatsübergreifenden Projektes „Nachhaltigkeit inklusiv“ im Querschnitt politisch erörtert und beraten.

Gemäß dem Beschluss des Landschaftsausschusses der Vorlage Nr. 15/1743 dient der FAK somit der laufenden Information und Beteiligung der politischen Vertretung mit dem Ziel, die abschließende politische Bewertung der Projektergebnisse auf der Grundlage einer Beschlussvorlage für den Landschaftsausschuss (final im 2. Quartal 2025 in einem sog. „LVR-Handlungsprogramm“) vorzubereiten.

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland kann bei Bedarf weitere Teilnehmende, z.B. Verwaltungsmitarbeitende, hinzuziehen.

Mitglieder des Facharbeitskreises „Nachhaltige Entwicklung“ sind unbeschadet der Vertretungsregelungen die LVR-Landesdirektorin, die Vorsitzende des Landschaftsausschusses und die Sprecher*innen der im Landschaftsausschuss vertretenen Fraktionen.

Im Übrigen wird auf Vorschriften der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien in der Fassung vom 23.03.2023 verwiesen.

L u b e k

Vorlage Nr. 15/2341

öffentlich

Datum: 19.04.2024
Dienststelle: LVR-Freilichtmuseum Kommern
Bearbeitung: Frau Hilbrecht

Umweltausschuss	08.05.2024	empfehlender Beschluss
Kulturausschuss	13.05.2024	

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Freilichtmuseum Kommern - Berufung eines Fachmitglieds in den
Ökologischen Beirat**

Beschlussvorschlag:

Der Berufung von Herrn Stefan Meisberger als Fachmitglied im Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern wird gemäß Vorlage Nr. 15/2341 zugestimmt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Der Ökologische Beirat berät auf einvernehmlicher Grundlage die Verwaltung bei Planung und Unterhaltung des Museums, vermittelt Kenntnisse und Informationen aus den Institutionen und Vereinigungen, aus denen die Vertreter*innen in den Beirat entsandt sind und gibt Anregungen in Umwelt- und Naturschutzfragen sowie den damit verbundenen Aufgabenstellungen.

Für die 15. Landschaftsversammlung Rheinland können entsprechend Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern neben den Vertreter*innen der Landschaftsversammlung Rheinland bis zu acht weitere Mitglieder von im ökologischen Bereich tätigen Vereinen und Verbänden, Institutionen und anderen Umwelt- und Naturschutzeinrichtungen vom Kulturausschuss im Benehmen mit dem Umweltausschuss der Landschaftsversammlung für die jeweilige Wahlperiode berufen werden.

Das berufene Fachmitglied Prof. Dr. Wolfgang Schumacher ist verstorben und somit aus dem Ökologischen Beirat ausgeschieden.

Herr Stefan Meisberger ist Wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer der Biologischen Station im Kreis Euskirchen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählt unter anderem der Vertragsnaturschutz, die Botanik und die Ornithologie. Über das Netzwerk der Landschaftlichen Kulturpflege besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem LVR.

Herr Stefan Meisberger wird daher als Nachfolger für Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schumacher im Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseum Kommern vorgeschlagen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2341:

Berufung eines Fachmitglieds in den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern

I. Ausgangssituation

Der Ökologische Beirat dient den Aufgaben des LVR-Freilichtmuseums Kommern. Er berät auf einvernehmlicher Grundlage die Verwaltung bei Planung und Unterhaltung des Museums, vermittelt Kenntnisse und Informationen aus den Institutionen und Vereinigungen, aus denen die Vertreter und Vertreterinnen in den Beirat entsandt sind und gibt Anregungen in Umwelt- und Naturschutzfragen sowie den damit verbundenen Aufgabenstellungen. Der Ökologische Beirat und seine Mitglieder tragen die Intentionen des Museums wiederum in ihre eigenen Organisationen, um den Bekanntheitsgrad des LVR-Freilichtmuseums Kommern zu stärken.

II. Sachstand

Für die 15. Landschaftsversammlung Rheinland können entsprechend Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern (siehe Vorlage Nr. 15/19) neben den Vertreterinnen und Vertretern der Landschaftsversammlung Rheinland bis zu acht weitere Mitglieder von im ökologischen Bereich tätigen Vereinen und Verbänden, Institutionen und anderen Umwelt- und Naturschutzeinrichtungen vom Kulturausschuss im Benehmen mit dem Umweltausschuss der Landschaftsversammlung für die jeweilige Wahlperiode berufen werden.

Von den Fachmitgliedern sind zwei Personen ausgeschieden: Herr Prof. Dr. Schumacher ist verstorben. Herr Heinz-Otto Koch ist aus gesundheitlichen Gründen aus dem Ökologischen Beirat ausgeschieden.

Die Verwaltung schlägt Herrn Stefan Meisberger als Nachfolger von Prof. Dr. Wolfgang Schumacher vor.

Von der Nachbesetzung eines zweiten Fachmitglieds wird vorerst abgesehen.

Informationen zu dem vorgeschlagenen Fachmitglied

Stefan Meisberger

Geb. 1976, Diplom-Biogeograf, Studium der Geografie, Botanik und Zoologie in Saarbrücken.

Seit 2012 Leiter der Biologischen Station in Nettersheim.

Vorher Tätigkeiten in einem Planungsbüro und im Naturhistorischen Verein „Delattina“. Funktion als Landessprecher der Biologischen Stationen NRW im Deutschen Verband für Landschaftspflege e.V.

Langjährige enge Zusammenarbeit mit dem LVR im Netzwerk der Landschaftlichen Kulturpflege.

III. Weitere Vorgehensweise

Es wird entsprechend der Reihenfolge der geplanten Sitzungstermine zunächst ein empfehlender Beschluss des Umweltausschusses sowie ein darauffolgender Beschluss des Kulturausschusses erbeten.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, das vorgeschlagenen Fachmitglied für die Dauer der 15. Landschaftsversammlung Rheinland zu berufen.

In Vertretung

D r. F r a n z

Vorlage Nr. 15/2295

öffentlich

Datum: 22.04.2024
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Frau König

Umweltausschuss	08.05.2024	Kenntnis
Kulturausschuss	13.05.2024	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Projekt "Mühlenregion Rheinland - zwischen Erft, Wupper und Sieg" - Sachstand

Kenntnisnahme:

Der Sachstand im Projekt "Mühlenregion Rheinland - zwischen Erft, Wupper und Sieg" wird gemäß Vorlage Nr. 15/2295 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

D r . F r a n z

Zusammenfassung

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat seit dem Jahr 2009 die Federführung für das Projekt „Mühlenregion Rheinland - zwischen Erft, Wupper und Sieg“. Projektpartner sind der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis, das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum e.V. (RMDZ) sowie die Naturparke Bergisches Land und Rheinland. Mühlenstandorte in den Städten Köln, Bonn und Leverkusen werden in Einzelmaßnahmen eingebunden.

Mühlen und Hammerwerke haben unsere Kulturlandschaft und das Leben der Menschen über Jahrhunderte geprägt und sind Teil unseres kulturellen Erbes. Der Projektraum zwischen Erft, Wupper und Sieg ist bis heute geprägt durch eine hohe Dichte an Mühlen. Ziel des Projektes ist es, aktiv zur Erhaltung und nachhaltigen Sicherung bestehender Mühlenanlagen beizutragen.

Die Projektaktivitäten umfassen im Wesentlichen die wissenschaftliche Erfassung und Darstellung von historischen Mühlenstandorten, die Beratung und Vernetzung von Mühlenbesitzer*innen und -betreiber*innen und weiteren Akteur*innen sowie die Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zukünftig wird die flächendeckende Erfassung von historischen Mühlenstandorten und die Präsentation dieser Standorte in KuLaDig vorangetrieben. Erfolgreiche Formate wie der Deutsche Mühlentag werden fortgeführt und durch neue Veranstaltungen für die Öffentlichkeit sowie für Fachpublikum ergänzt. Als weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit der nächsten Jahre ist die Unterstützung des Ehrenamts in den Mühlenvereinen geplant.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2295:

Projekt „Mühlenregion Rheinland zwischen Erft, Wupper und Sieg“ – Sachstand

I. Ausgangssituation

In der Sitzung des Umweltausschusses am 20.08.2009 und der Sitzung des Kulturausschusses am 07.09.2009 wurde das Projekt „Mühlenregion Rheinland zwischen Erft, Wupper und Sieg / Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins“ erstmalig vorgestellt (Vorlage Nr. 12/4470). Zuletzt wurde über die Aktivitäten im Projekt in der Sitzung des Umweltausschusses am 20.11.2014 und der Sitzung des Kulturausschusses am 25.11.2014 berichtet (Vorlage Nr. 14/72).

Das Projekt „Mühlenregion Rheinland zwischen Erft, Wupper und Sieg“ ist aus dem Regionale2010-Projekt „Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins“ entstanden, das zwischen 2009 und 2011 durch die Regionale Kulturpolitik des Landes NRW unterstützt wurde. Durch das Engagement des LVR und seiner Partner wird das Projekt seitdem unter dem neuen Titel, der den Projektraum besser beschreibt, erfolgreich fortgeführt. Der LVR stellt das Personal für die Projektleitung (¼ wissenschaftliche Referentenstelle in der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege), die vier Kreise beteiligen sich mit einem jährlichen Projektbeitrag von je 1.800,00 EUR (Sachmittel).

Projektpartner sind der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis, das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum e.V. (RMDZ) sowie die Naturparke Bergisches Land und Rheinland. Mühlenstandorte in den Städten Köln, Bonn und Leverkusen werden in Einzelmaßnahmen eingebunden. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (RVDL) sowie weitere Partner engagieren sich maßnahmenbezogen.

Mühlen und Hammerwerke haben unsere Kulturlandschaft und das Leben der Menschen über Jahrhunderte geprägt und sind Teil unseres kulturellen Erbes. Der Projektraum zwischen Erft, Wupper und Sieg ist bis heute geprägt durch eine hohe Dichte an Wasserkraftanlagen und einige Windmühlen. Ziel des Projektes ist es, aktiv zur Erhaltung und nachhaltigen Sicherung bestehender Mühlenanlagen beizutragen.

II. Sachstand

Die Projektaktivitäten umfassen im Wesentlichen die

- a) **wissenschaftliche Erfassung** und Darstellung von historischen Mühlenstandorten
 - Unterstützung des Rheinischen Mühlen-Dokumentationszentrums (RMDZ) bei der standardisierten rheinlandweiten Erfassung und Inventarisierung aller historischen Mühlenstandorte.
 - Darstellung von Mühlenstandorten in KuLaDig: Aktuell befinden sich bereits über 800 Objekte im System, die mit dem Begriff „Mühle“ oder „Hammerwerk“ verschlagwortet sind.

b) **Beratung und Vernetzung** von Mühlenbesitzenden und -betreibenden sowie weiteren Akteuren durch Fachveranstaltungen

- Werkstattgespräch Wassermühlen 2017: „Historische Mühlen – Ausblick in die Zukunft“. Exkursion ins Bergische Land (Tag 1) und Tagung in Bad Sassendorf (Tag 2) mit dem RMDZ und der EnergieAgentur.NRW / Büro für Wasserkraft.
- Werkstattgespräch Wassermühlen 2018: „Historische Mühlen – Ausblick in die Zukunft“, Tagung in Köln (LVR) mit dem RMDZ und der EnergieAgentur.NRW / Büro für Wasserkraft.
- „Wassermühlenexkursion Nordeifel“ 2019: Busexkursion ab Köln zu vier Mühlen mit dem RMDZ und der EnergieAgentur.NRW / Büro für Wasserkraft.
- Fachexkursion 2021: „Wassermühlen im Sauerland – Beitrag historischer Mühlen zum Klimaschutz“ mit dem RMDZ und der EnergieAgentur.NRW / Büro für Wasserkraft.
- Online-Kolloquium 2022: „Mühlen im Rheinland – Dokumentation und Digitalisierung“ in Duisburg mit dem RMDZ, dem Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg und der VHS Duisburg.

c) **Vermittlungsarbeit** / Informationen für die Öffentlichkeit

- **Deutscher Mühlentag** am Pfingstmontag:
Die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM) und ihre Landesverbände haben den jährlichen Deutschen Mühlentag ins Leben gerufen. Stets nehmen zahlreiche Mühlen, Hammerwerke und Wasserkraftanlagen des Projektgebietes daran teil. Deren Veranstaltungen und Angebote werden gebündelt und in einem Programm beworben (digital und print), das regelmäßig stark nachgefragt wird.
Der Deutsche Mühlentag findet dieses Jahr am 20. Mai 2024 statt. Das Programmheft für die „Mühlenregion Rheinland“ liegt den Ausschussmitgliedern vor.
- **Mühlenkünstler:**
In den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016 wurde das Format „Erzählreise durch die rheinischen Mühlen“ ausgerichtet: Während der Erzählreise konnten Gäste in fünf verschiedenen Mühlenstandorten unterhaltsame Märchen, Sagen und Musik zum Thema Mühlen von professionellen Erzählerinnen und Erzählern sowie Musikerinnen und Musikern hören.
Um das Mühlen-Thema weiterhin auf eine unterhaltsame Art zu vermitteln, wurde die Agentur Artimage aus Leverkusen 2020 mit der Suche nach geeigneten Formaten beauftragt. Als Ergebnis wurde eine Künstlerin und ein Künstler mit der Erarbeitung von mühlenspezifischen Programmen beauftragt, welche sich für die Präsentation in den Mühlen des Projektgebietes eignen und schon an mehreren (Mühlen-)Standorten aufgeführt wurden.
- **Publikationen:**
Seit 2012 erscheint eine Faltkarte mit den Standorten, Kurzinfos und Kontaktdaten von 60 Mühlen im Projektgebiete. Die Karte befindet sich in der vierten Auflage. Ergänzend wurden zwei Broschüren publiziert: „Mahlzeit in rheinischen Mühlen“ enthält Informationen zu kulinarischen Angeboten und „Museumserlebnis in rheinischen Mühlen“ fasst die Angebote der Museumsstandorte mit Mühlenbezug zusammen.
- **Informationstafeln:**
In den Jahren 2010 und 2011 wurden im Projektgebiet an über 50 Standorten Informationstafeln angebracht. In den Jahren 2022 und 2023 wurden diese Tafeln

erneuert und aktualisiert. Neben einem allgemeinen Text zur kulturhistorischen Bedeutung von Mühlen, enthalten die Tafeln fundierte Informationen zum jeweiligen Standort sowie (historische) Fotografien und Abbildung.

- **Digitale Plattformen** und Formate:

Neben der öffentlichen Bereitstellung von Informationen zu den Mühlenstandorten in KuLaDig (s.o.) wurde eine „Storymap“ über die Geschichte und Bedeutung der Wassermühlen im Bergischen Land entwickelt, die über die Projekt-Homepage „www.muehlenregion-rheinland.lvr.de“ abrufbar ist.

Die Homepage informiert zudem über Mühlen-Geschichte und -Technik, Veranstaltungen sowie Ausflugsziele und hält weitere Services für Mühlenbesitzende, -betreibende, Ehrenamtler und Interessierte bereit. Öffentliches Interesse am Mühlen-Thema zeigt sich auch in der Resonanz auf entsprechende Instagram-Beiträgen unter „[@LVRkulturlandschaft](https://www.instagram.com/@LVRkulturlandschaft)“.

III. Weitere Vorgehensweise

Der LVR ist durch die langjährige Zusammenarbeit im Projekt „Mühlenregion Rheinland“ zu einem verlässlichen Partner in regionalen Netzwerken rund um das Mühlen-Thema geworden, mit für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Angeboten und attraktiven Leistungen. Für 2024 ist geplant:

- Die **standardisierte wissenschaftliche Erfassung** von Mühlen im Rheinland des RMDZ soll 2024/2025 abgeschlossen werden. Diese umfasst nur die Vor-Ort-Dokumentation des Ist-Zustandes durch ehrenamtliche Personen und beinhaltet keine tiefere Quellenrecherche zur Historie der Mühlen. Die Ergebnisse werden in der [Datenbank des RMDZ](#) dargestellt und sind öffentlich abrufbar.
 - Eine Studie von 2006 geht alleine von über 1000 historische Mühlenstandorten in der Projektregion in den vier Kreisen und den Städten Köln, Bonn und Leverkusen aus. Nicht alle Standorte konnten über das RMDZ-Erfassungsprojekt identifiziert und aufgenommen werden, so dass hier weiterer Forschungsbedarf besteht.
 - Die tiefere wissenschaftliche Bearbeitung der erfassten Mühlenstandorte und die Präsentation im **Fachinformationssystem LVR-KuLaDig** soll in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie dem RMDZ weiter vorangetrieben werden. Eine flächendeckende Erfassung und Präsentation von Mühlen in LVR-KuLaDig soll aufgrund des hohen Personalaufwandes (u. a. für Archivrecherchen) zunächst bis 2026 nur für den Rhein-Sieg-Kreis erfolgen.
- Die **Moderation von Diskursen über Nutzungsoptionen** für historische Anlagen mit Mühlenbesitzern, Wasserkraftbetreibern und weiteren haupt- und ehrenamtlichen Betroffenen – insbesondere auch im Hinblick auf das aktuell steigende Interesse in der Öffentlichkeit an der Energiegewinnung durch Wasserkraft – ist auch zukünftig eine wichtige Aufgabe.
- Eine **Fachexkursion** im Sommer 2024 führt zu den Pulvermühlen im Dhünntal.
- Zukünftig soll die **Stärkung des Ehrenamts** in den Fokus genommen werden. Viele Mühlen befinden sich in Vereinshand und stehen vor der allgemeinen Herausforderung der Überalterung. Dieser Trend wird dadurch verstärkt, dass zum Betrieb einer historischen Mühle oft besondere Kenntnisse über die Technik und das

Handwerk erforderlich sind. Hier will das Projekt ansetzen und bei der Suche und Qualifizierung von Nachwuchs unterstützen.

- Öffentlichkeitsarbeit: Weiterhin sollen der **Deutsche Mühltage** sowie weitere **Veranstaltungsformate** (Auftritte von Künstlern) über das Projekt koordiniert werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Sachstand im Projekt „Mühlenregion Rheinland – zwischen Erft, Wupper und Sieg“ wird gemäß Vorlage Nr. 15/2295 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

D r . F r a n z

TOP 6 Bericht aus der Verwaltung

TOP 7 Anfragen und Anträge

TOP 8

Verschiedenes